

# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.

Bezugspreis  
vierteljährlich 1 Mt., ins Haus ge-  
bracht vom Boten 1,10 Mt., von der  
Post 1,24 Mt.

Für die Redaktion verantwortlich: 1. und 4. Seite B. Schürmann-Kernberg, 2. und 3. Seite S. Arendt-Berlin. Druck und Verlag von Ernst Roeller, Kernberg.

Nr. 140.

Kernberg, Donnerstag den 27. November.

1902.

## lokales und Provinzielles.

Kernberg, den 26. November.

**Bürgerverein.** In seiner gestern abend stattgefundenen Sitzung nahm der Verein nach Erledigung des Referats über die letzte Stadtverordneten-Sitzung den Jahresbericht entgegen. Aus der Rechnung ging hervor, daß das Bürgerfest für 169 Mitglieder 223,50 Mt. kostete und 338 Glas Bier getrunken wurden. Der Kassaabstand hat sich nun um die Hälfte, auf 34,87 Mt. vermindert. Bei der Vorstandswahl wurde an Stelle des Herrn Tischlermeister Hermann Herr Friedrich Schulte gewählt und demselben bei der Konstituierung des Vorstandes das Vizepräsidentenamt zugeteilt. Unter Vorsitzendem wurde eine auf den nächsten bezügliche Frage von Herrn Schubert angeregt, gegen deren endliche ladungsmäßige Erledigung sich aber der Betreffende wieder wie gewöhnlich energisch sträubte. Aufgenommen in den Verein wurde Herr Maurer Verhoff.

**Der Rabatt Spar Verein Kernberg** löst, wie aus dem Anzeigenteile dieser Nummer ersichtlich, die in diesem Jahre veranlagten Rabatt-Warten in den Tagen vom 1. bis inf. 17. Dezember, ausgenommen am Markttag (13. Dezember) und in die Zeit fallenden Sonntagen, im nächsten Jahre ein. Die hiesigen Einwohner müssen ihre Warten in der ersten Woche einlösen, und findet, wie uns mitgeteilt wird, die Einlösung der bis zu den Weihnachtsferien Termin nicht verfallenden Warten erst im nächsten Jahre statt.

**Umlauf des Postwertzeichens.** Der Staatssekretär des Reichspostamts erläßt folgende Bekanntmachung: Die Frist für den Umlauf der im Reichspostgebiet und in Württemberg bis Ende März dieses Jahres gültigen Postwertzeichen gegen solche mit der Aufsicht „Deutsches Reich“ läuft noch bis Ende Dezember 1902. Bis dahin kann der Umlauf bei allen Reichspostanstalten, sowie bei den Landespostämtern bewirkt werden. Von 1. Januar 1903 ab werden Anträge auf Umlauf aller Postwertzeichen nicht mehr berücksichtigt. So weit noch Sendungen mit alten Postwertzeichen vorkommen, werden sie von den Postanstalten bis zum Ablauf der Umlauffrist nicht in der Beförderung aufgegeben und auch nicht mit Nachtrag belegt. Die nach Ablauf der Frist etwa noch verwendeten alten Postwertzeichen werden von den Postanstalten als unzulässig behandelt.

**Wittenberg.** Folgende Zufahrt, die geeignet sein dürfte, Aufsehen zu erregen, geht dem „Welt Bl.“ zu, wird von dieser Zeitung aber vorichtigsgewiese unter „Eingelangt“ veröffentlicht: Auf der geologischen Karte Mitteldeutschlands läßt sich unsicher nachweisen, daß der Höhenzug von Kretzen über Braunschweig, Zerbst, Wittenburg, Witzig bis Baruth in seiner Vertiefung vielfach Erdölstellen bituminöser Art enthält, die unbedingt auf Petroleum in der Tiefe schließen lassen. Tümpel, kleine stehende Gewässer in der bezeichneten Linie zeigen weiter übergehend durch die Wägennehmung der Fluoreszenz, das Vorhandensein von Erdöl. Unternehmende Männer sind hier zusammengetreten, um die Mutung auszubuten. Zwischen Cuper und Alsdorf (etwa 6 Kilometer nordöstlich von Wittenburg) soll das erste Bohrloch eingetrieben werden; von den Beteiligten ist der Ort vor einigen Tagen gesichert und befestigt worden. Ein Banthaus scheint an die Spitze des Unternehmens getreten zu sein. — Ein weiteres Meteor konnte man in der Nacht zum Sonntag gegen 2 Uhr bei sternklarem Himmel in östlicher Richtung beobachten. Dasselbe entwickelte durch einen mehrere Meter langen Schweif eine löffelartige Helligkeit und verwich dann nach einigen Minuten. — Der Verfahrer der Seb. Gedächtnis-Brauerei wurde am Sonnabend abend bei den Holendorfer Fischen von 3 Kerlen überfallen und zwei derselbe bei der sich entwickelnden Schlägerei eine tief blutende Wunde am Kopf davon. Bei der Annäherung eines anderen Geistesrigen ergreifen die Strödlige die

Flucht. — Schloßstraße 4 spielten einige junge Leute am Sonntag nachmittag mit einem geliebten Terzerl. Wöglich entließ sich die Waffe und die Kugel traf den Tischlergesellen Karl Jeps in die rechte Brustseite. Das Geschoß konnte bisher nicht entfernt werden.

**Wittenberg.** Als Reichstagskandidat für den hiesigen Wahlkreis wurde seitens der Sozialdemokraten der Maurer Wilhelm Frisch-Berlin aufgestellt.

**Frisch (Eise).** [Wunderliche Schreibweise]. Man liest auf unserem Friedhofe auf einem von einer Leipziger Firma gelieferten Grabmal folgende in allermeistert Orthographie gehaltene Aufschrift:

Ich muß wüsten  
so lang es Tag ist  
es kommt die  
Nacht da nie-  
mann wüsten kann.

**Gräfenhainichen, 24. Nov.** In der vergangenen Nacht wurde von ruchlosen Händen die Telefonleitung zwischen Schöna und Gräfenhainichen zerstört. Ein Leitungspfad wurde vollständig umgehacht und die Leitung demoliert. Hoffentlich gelingt es, die Täter zu ermitteln.

**Herzberg.** Der Fiskuscher Kayser fing am vergangenen Freitag in der schwarzen Oster bei Grenitz einen Fischotter, welchen er lebend nach Hause brachte. Dieser Fischotter hatte einen ziemlich großen Wels verpeist.

**Tehran.** Der Eisenpreis des diesjährigen Herbstkontingent im Hauptgetriebe Gradig betrug für 21 Pferde 38 860 Mt., jedoch sich der Durchschnittspreis für jedes Pferd auf 1860,50 Mt. stellt.

**Gilenburg, 21. Nov.** Gestern wurde in einer Fehde auf der Wobelsberg für ein Retard des Infanterie-Regiments Nr. 72 aufgefunden, der von seinem Truppendeute in voriger Woche befeuert war, demselben waren beide verstorben. Ein Sergeant brachte ihn gestern nach seiner Garnison wieder zurück.

**Halle, 22. Nov.** Der Landwirtschafliche Genossenschaftstag der Provinz Sachsen beschloß heute mittag die Erziehung eines Denkmals für den Landesökonomierat Wendel-Steinfels.

**Hohentellich.** Der Schahwirt hierfeld, dessen neuer Saal am vergangenen Sonntag eingeweiht wurde, erhielt ein Strafmandat in Höhe von 3 Mt. weil in seiner Wirtschaft zur Feier der Einweihung von den Bauern das Kirchenlied „Lobe den Herren“ gesungen wurde.

**Meißenburg.** Im hiesigen Gotthardssteide erkrankt ein Hühnerke Knaue, der sich mit mehreren Altersgenossen auf das noch nicht tragfähige Eis gewagt hatte. Die Leiche ist nach kurzen Suchen gefunden worden.

**Weißenfels.** Durch das Eis brachen zwei Kinder des Agenten G. Tinschel, welche sich auf der Saale befanden, unter. Das älteste Kind von 12 Jahren wurde gerettet, der kleinere Bruder von 10 Jahren erkrankt und verstarb unter den Fischköpfen.

**Schleditz, 20. Nov.** [Ausstellung.] Am 30. November und 1. Dezember findet in unserer Stadt in den Räumen der „Goldenen Sonne“ die II. Jungferläng-Anstellung statt. Diese wird veranstaltet von dem zu einem Verbande zusammengeschlossenen Vereinen Deltisch, Witterfeld, Brehna und Schleditz.

**Reinholdt.** Einen schrecklichen Tod fand am vorigen Freitag nachmittag der in der hiesigen Bahnmeisterei beschäftigte Vorarbeiter Habelst bei Ansbung seines Dienstes auf dem Bahnhofe. Der sonst so vorlichtige, schon 37 Jahre in seinem gefährlichen Berufe thätige Mann verlor seine auf der anderen Seite des Zuges befindlichen Beine eine Delfanne zuzureichen, als der Zug plötzlich angehalten wurde. Er wurde von diesem erst 20 Schritte mitgeschleift, dabei grauenhaft verblutet und schließlich über den Berg gefahren. Der Tod trat sofort ein. Der erwachsene und zwei umtriebige Kinder mit ihrer Mutter benehmen den Tod ihres Ernährers.

## für Kernberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

**Erfurt, 23. Nov.** Ein Prinzipienfall von weitgehendem Interesse beschäftigte gestern das hiesige Schöffengericht. Dem Barbierherren Hermann Schäfer in Erfurt war ein polizeiliches Strafmandat in Höhe von 10 Mt. zugegangen, weil er am 17. August, eines Sonntags, nach dem um 2 Uhr nachmittags erfolgten Lebensschluß in seinen Geschäftsräumen einen Herrn rasieret und somit sich der Uebertretung der Gewerbeordnung und der Verfügun des Regierungspräsidenten vom 20. März 1895 schuldig gemacht habe. Bei seinem Widerspruch führte der Barbierherren gestern an, daß dies Kaiserin lediglich in seinem Privatzimmer geschehen sei. Der Gerichtshof interpretierte die einschlägige Verfügung dahin, daß aus dem Wortlaut derselben hervorgehe, daß nur das Öffentliche der Barbier- und Friseurarbeiten Sonntag nach 2 Uhr nachmittags verboten ist. Man könne aus dieser Vorschrift nicht herauslesen, daß es auch verboten sei, unter Aufhebung des Strafbefehls, der Angeklagte freizusprechen.

**Alten, 17. Nov.** Ein neuer Eibischmuggelprozeß, welcher sich gegen Altesr Einwohner richtete, wurde gestern vor der Wagedorger Strafkammer verhandelt. Die Angeklagten, Gütschlicher Ernst K. und seine vier Söhne, Wilhelm, August, Ernst und Friedrich die durch den bekannten Justizrat Munkel aus Berlin verteidigt wurden, betritten jede Schuld. Die Söhne bekannten sie hätten niemals Getreide, Kohlen, Zucker, oder andere Sachen von den ihnen anvertrauten Kaufmannungen verantruet und ihrem Vater zugeführt. Friedrich K. will absolut keine von seinen Vätern verantrueten Kohlen in das väterliche Geschäft geschafft haben. Es traten dann auch Zeugen auf, die fester von K. größere Posten von Zucker und Salpeter gekauft haben. Verurteilt wurde Ernst K. von wegen einfacher Heherei zu 9 Monaten Gefängnis, Wilhelm und August K. wegen Unterdrückung zu 7 Monaten bzw. 6 Monaten Gefängnis, Ernst K. von wegen Verhülfe zur Unterdrückung zu 3 Monaten Gefängnis, Friedrich K. wegen Verhülfe zur Heherei zu 1 Monat Gefängnis.

**Nöthen.** Von einem entsetzlichen Unglücksfall wurde im benachbarten Eldorf die Familie des Arbeiters Mühlhagen betroffen. Zwei Kinder, ein sechsähriges und ein einjährig-altes Mädchen haben ihren Tod durch Verbrennen gefunden. Während die Eltern ihrer Beschäftigung nachgingen, hat sich das älteste Mädchen an der Feuerung des Ofens zu schaffen gemacht, wobei seine Kleider Feuer fingen. In seiner Angst warf sich dann das Kind über das Bett seines jüngeren Schwesterchens, welches dadurch auch in Brand geriet und zu Grunde ging.

**Greiz.** In Schönkind sind durch Einsturz der Wand in einer Lehngruube zwei Arbeiter verunglückt und getötet worden; einer davon war verheiratet.

**Auburg.** Ein äußerst roher Scherz wurde von drei halbwüchsigen Burken im naßen Dorfe Gessungshausen ausgeführt. Sie schleipen abends in später Stunde eine frisch gedörrte eiserne Lage mit den Zähnen nach oben vor die Thür des Wirtshauses, so daß Vorübergehende stolpern mußten. Sodann klopfen sie an das Fenster der Gaststube. Infolgedessen traten einige Gäste heraus, von denen einer, der Hühnerige Sohn des Storkmachers Krauer, zu unglücklich in die Lage hineinstieß, daß er sich schwere Verletzungen zuzog, an welchen er gestorben ist. Die Thäter konnten zur Anzeige gebracht werden.

**Auburg, 17. Nov.** Eine niedliche Ordensgeschichte trug sich hier anläßlich der letzten Anwesenheit des Fürsten Ferdinand von Bulgarien zu. Bei der Abfahrt des Fürsten war auch der Gendarmen-Overnachtsmeister Wegmann zur Stelle, dessen Braut infolge der recht kleinen Weidenschaftsplatz früher recht häufigen Fürstenbesuche schon eine so fastliche Ordensgeschichte zient, daß er bezüglich der Anzahl mit manchen Minister weitlernen konnte. Als

Inserate  
kosten die fünfgehaltene Beitzelle oder  
deren Raum 10 Pf.

Als Beilage  
erscheint das wöchentlich achteitige  
Unterhaltungsblatt „Zeitspiegel“.

Eingelane Nummer des Blattes kostet 10 Pf

er nun vor dem zur Abfahrt einsteigenden Fürsten seine respektvolle Verbeugung gemacht, näherte sich ihm der Geheimsekretär des Fürsten, um ihn ein kleines Schächtelchen in die Hand gleiten zu lassen. Doch kaum hatte der nun Dekorierter den Oden flüchtig geprüft, als er ihm auch schon dem Sekretär mit den leise geflüsterten Worten, „den hab ich schon!“ zurückgab. „Hm, hm“, machte der Sekretär, nach das Kleind wieder an sich und stieg dem Fürsten in den Wagen nach. Wechmann hat nun aber einen Oden weniger, weil er ihn schon hatte.

**Leipzig, 19. Nov.** Die Stadtwortnehmerwahlen der dritten Klasse am gestrigen Dienstag verliefen unter ziemlich starker Beteiligung; 61% der gesamten Wählerklasse haben ihr Wahlrecht ausgeübt. In sämtlichen vier Wahlbezirken sind die Kandidaten der Sozialdemokraten gewählt worden.

**Dresden, 21. November.** Ein blütiges Familien drama hat sich heute in dem Hause Rosenstraße 31 abgepielt. Der dort wohnhafte 53jährige frühere Restaurateur Fedner, ehemaliger Pächter des hiesigen Hotels „Stadt Paris“, feierte nach einer Streite auf seine 43 Jahre alte Ehefrau 4 Nevolberhochzeit ab. Die Frau wurde am Kopfe, am Halse und am Leibe schwer verletzt. Fedner richtete sodann die Schußwaffe gegen sich selbst und schloß sich in den Kof; hierauf versuchte er sich noch an der Thürflinte zu erhängen, wurde aber von herbeigekommen Nachbarn abgesehen und nach dem Krankenhaus gebracht. Hier verstarb er bald nach der Einlieferung. Auch die Frau wurde schwer verletzt ins Krankenhaus übergeführt.

**Gemnitz.** Eine Mineralwasserquelle ist in dem Keller des dem Privatmann F. C. Scherf gehörigen Hauses entstanden. Die chemische Untersuchung ergab, daß dasselbe rein von gesundheitschädlichen Bakterien ist. Das Wasser entspringt der Erde aus bedeutender Tiefe in einem armfalten, 2 Meter hohen Strauß, der Luftstoß beträgt in der Minute 2 Kubikmeter. Der Besitzer hat die Quelle lassen lassen und will eine Brunnenhalle errichten.

## Haar- und Landwirtschafstliches.

Im Petroleumlampen sämlich und leicht zu reinigen, reibe man Brenner und Glasboden von innen und außen (anzug ohne Wasser) mit trockener Polyanne und einem weichen Papier ab. Das Becken wird piegelklar und darf nur mit einem trockenen Tuch abgetrieben werden, besonders Rückenlampen lassen sich auf diese Art schnell und sorgfältig säubern, da die Asche alles Petroleum aufzieht. Nicht man zu der Arbeit ein Paar alte Handschuhe an, so bleiben die Hände ganz rein, weil das Pulver ohne Anwendung von Feuchtigkeit geschieht. Auch ist diese Methode dem vielfach gebrauchlichen Auslösen mit Seife und Soda bei weitem vorzuziehen, da hierbei mit der Zeit die im Brenner und das Becken verbindende Aluamverklebung durch die scharfe Natronlauge gelöst wird.

**Spinnengewebe auf frische Wunden zu legen,** ist eine Unflut, welche leicht Wunderrötung hervorruft und schon manchen das Leben gekostet hat. Also Vorsicht!

**Das Alter einer Gans erkennt man leicht,** indem man deren Gurgel mit zwei Fingern drückt. Geht die Gurgel dem Zwiingerdruck nach, so ist die Gans jung; wiedersteht die Gurgel dem Druck, so ist die Gans alt. Mancher Handel um eine Gans würde länger sein, wenn dies allgemeiner bekannt wäre.

## Weiteres.

Student (zu dem zum Zwecke der Pfändung eintretenden Gerichtsdiener): „Bitte nehmen Sie Platz, denn das ist das Einzige, was Sie hier nehmen können.“

Politische Rundschau.

Deutschland.

\* Kaiser Wilhelm III. zur Teilnahme an den Beschlüssen in Breda eingetroffen.

\* Der Reichstag hat am 22. d. M. die Beschlüsse über die Verhandlungen mit dem Kaiser...

\* Der Reichstag hat am 22. d. M. die Beschlüsse über die Verhandlungen mit dem Kaiser...

\* Seit dem Austritt der neuen Reichsregierung...

\* Der Reichstag hat am 22. d. M. die Beschlüsse über die Verhandlungen mit dem Kaiser...

\* Obwohl der Reichstag...

\* Im Lager der deutschen Parteien herrscht die Ansicht...

Bestand gerecht werdende Freiseinleitung...

\* Delcassé hat den aus Toulon nach den maroccanischen Gewässern abgegangenen Kriegsschiffen...

\* Die Revolution in Kolumbien...

\* Das Schloss der Königin Victoria Osborne-House...

\* Die russische Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft...



Friedrich Alfred Krupp.

nehmen können und den Betrag...

\* Das neue Gesetz...

\* Die Regierung der Vereinigten Staaten...

\* Die Revolution in Kolumbien...

\* Das Schloss der Königin Victoria Osborne-House...

\* Die russische Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft...

lassen, was für einen Nutzen...

\* Das neue Gesetz...

\* Die Regierung der Vereinigten Staaten...

\* Die Revolution in Kolumbien...

\* Das Schloss der Königin Victoria Osborne-House...

\* Die russische Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft...

Hesperidenwaren.

Der Cultus eines Götzes über Hesperidenwaren lautet:

1. Weißer oder gelber Hesperiden...

2. Der Cultus eines Götzes über Hesperidenwaren...

3. Der Cultus eines Götzes über Hesperidenwaren...

4. Der Cultus eines Götzes über Hesperidenwaren...

5. Der Cultus eines Götzes über Hesperidenwaren...

6. Der Cultus eines Götzes über Hesperidenwaren...

Tuggold.

5) Roman von Anna Seiffers-Singer.

Mein Schatz wird seit der Jahren von wüsten Träumen gefüllt...

Er war nicht mehr derselbe wie vorher. Ein Maler hatte auf seinem Namen...

„Nebenbei noch ein kleiner Anhang, der die Geschichten von dem unheimlichen Feind seiner Mutter, unfähig zu machen...

Er zwang sich zu einem verächtlichen Schicksal. Du hättest mich diese alten verhängnisvollen Gesichtslichter anvertrauen lassen...

„Du bist dich nicht mit dem Glauben schuldig,“ rief die Professorin...

„Diesem jammervollen Burthen aber willst du deine einzige Tochter zu Gattin geben, Mama!“ war Erwidrer hin.

Ich, sprach nicht so! Wir wollen nicht Sünde aus Sünde häufen, sondern das verzeihliche Unrecht unserer armen Taten...

„So wirst du zu spät erkennen müssen, daß ein solches Vertrauen ins Blau hinein nicht als schmerzliche Enttäuschung bringt!“ erwiderte Erwald hart.

„Nimm Du damit nur das Bedeute thust, Mama! Ich an Deiner Stelle würde Sie unerschütterlich von dem, was ich bevorziehe, unterrichten, es könnte doch sein, daß ich dich habe, vielleicht heute abend schon, mit Herz und Hand verlobt, dann erst wäre ihr Gesicht doppelt glänzend zu mir!“

„Nimm Du damit nur das Bedeute thust, Mama! Ich an Deiner Stelle würde Sie unerschütterlich von dem, was ich bevorziehe, unterrichten, es könnte doch sein, daß ich dich habe, vielleicht heute abend schon, mit Herz und Hand verlobt, dann erst wäre ihr Gesicht doppelt glänzend zu mir!“

„Nimm Du damit nur das Bedeute thust, Mama! Ich an Deiner Stelle würde Sie unerschütterlich von dem, was ich bevorziehe, unterrichten, es könnte doch sein, daß ich dich habe, vielleicht heute abend schon, mit Herz und Hand verlobt, dann erst wäre ihr Gesicht doppelt glänzend zu mir!“

„Nimm Du damit nur das Bedeute thust, Mama! Ich an Deiner Stelle würde Sie unerschütterlich von dem, was ich bevorziehe, unterrichten, es könnte doch sein, daß ich dich habe, vielleicht heute abend schon, mit Herz und Hand verlobt, dann erst wäre ihr Gesicht doppelt glänzend zu mir!“



# Kopfenblüthe

in Wittenberg

Rothemarf u. Lauenzienstr.-Ecke.

Modern eingerichtetes Etablissement.

Gemüthlicher Aufenthalt.



## Internationaler Billard-Salon

(Französisch Billard — Amerikanisch Billard — Jeu de Baraque — Schellenbaum).

Täglich Konzert mit Gesangsvorträgen

von einer auf dem Conservatorium ausgebildeten Dame.

ff. Biere. — Küche bis 1 Uhr nachts geöffnet.

Pistolen-Schießstand

pulverfrei, kugelsicher.

## Rabatt-Spar-Verein Kemberg.

Die Barauszahlung für die Sparmarken des Vereins findet im E. Richter'schen Lokale am

**1. bis inkl. 17. Dezember d. Js.,** morgens von 9 bis 12 Uhr und nachm. von 2 bis 4 Uhr statt. Ausgenommen hiervon sind die beiden Sonntage und der 13. Dezember (Markttag). Für die hiesigen Einwohner findet die Auszahlung nur in der ersten Woche statt.

Der Vorstand.

## Inventar-Auktion Kemberg.

Freitag den 28. November d. J., vormittags von 10 Uhr ab

im in der früher Gottf. Adel'schen Wirtschaft in Kemberg, Wittenberger Neumarkt Nr. 14, das sämtliche lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden, als:  
3 Pferde, 3 Kühe, teils tragend, 3 fette Schweine, ein Stamm Hühner, 1 Ackerwagen, Dreifachmaschine ein Göpel, Reinigungsmaschine, Häfelmaschine mit Pferdebetrieb, 3 Küllge, Hackflus, Eggen, Krümmer, Walze, 1 Leit- und Reuschlitten, Dezimalwaage u. Gewichte, 2 Wäscherollen, 1 Hebe und die sonst zur Landwirtschaft gehörigen Gegenstände, sowie ca. 150 Ztr. Heu und Grummet, ca. 200 Ztr. Stroh und ein großer Posten Rüben und Kartoffeln.  
J. A. Franz Schmann, Kemberg.

## AUKTION.

Die Witwe Ida Rödlor, Kemberg, ist genehmigt, ihre sämtlichen Acker-, Wiesen- und Waldgrundstücke am **Sonnabend den 29. d. Mts.,** abends 7 Uhr, im Ernst Richter'schen Lokale öffentlich meistbietend zu verkaufen. Kaufstübhaber werden hiermit eingeladen.  
J. A. Franz Schmann, Kemberg.

## Weihnachtsbäume-Verkauf

Es sollen:  
1. Im Forstrevier Burgkennig (Station der Berlin-Anhalter Bahn) **Dienstag den 2. Dezember cr., vorm. 9 Uhr,** ca. 3000 Weihnachtsbäume (Rottannen);  
2. im Forstrevier Köpzig bei Kemberg **Mittwoch den 3. Dezember cr., vorm. 10 Uhr,** ca. 4000 Stück dergl. meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Käufer wollen sich am 2. Dezember im Gasthof zu Burgkennig und am 3. Dezember in der Schänke zu Köpzig versammeln.  
Die Forstverwaltung.

## Zahn-Atelier v. C. Hape, Wittenberg

Collegienstr. 64 I. Etage

im Hause von Kaufmann Leopold (früher Zimmer).

Mäßige Preise. Prompte Bedienung.

## Wilhelm Weydanz, Kemberg

Markt Nr. 7.

## Wenn Sie

etwas Preiswertes und Vorzügliches in

Wollgarn per Pfd. 1 M. 75 Pf.

Fremdenbarchent pr. Mtr. 24 Pf.

Baumwollene Bettzeuge per Mtr. 27 Pf.

zu kaufen wünschen, so kann ich Ihnen mein Lager empfehlen. Durch besonders vorteilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, zu obigen billigen Preisen verhältnismässig recht gute Qualitäten liefern zu können. Bessere Qualitäten ebenfalls ausserordentlich billig.



## Heinrich Vick

Eisenwarenhandlung

Markt 9 Kemberg Markt 9

empfehle  
Kartoffelquetschmaschinen  
Waschmaschinen  
Bringmaschinen  
Blaue Leiterwagen  
Zweifache Dauerbrandöfen  
Transportable Kochmaschinen mit  
Schamotteausmauerung,  
Befestigungen auf landwirtschaftliche Maschinen bewährter Systeme werden entgegengenommen.  
Eiserne Kochöfen und Maschinen  
Kachelöfen  
Tisch- u. Hängelampen  
Kandarne, Küchenlampen  
Eingeschlossene Zehnschm. Beschuß-  
Kempel, Revolver u. Patronen.  
Rucksäcke.

Durch Verbesserung meiner

## Mahl- und Schneidemühl-Werke

kann ich bedeutend mehr fertig machen, viel sauberer und billiger arbeiten. Tischler und Glaser, die bei mir losschneiden lassen, brauchen es nicht mit barem Geld zu bezahlen, sondern können Arbeiten dafür liefern zu meinen projektirten Neubauten auf meinem Grundstück am Bahnhof Kemberg.

Karl Pannier

Dampfwerk Kemberg.

## Fr. Genzel

Zahntechnisches Atelier.

Empfehle meinen werthen Patienten von Kemberg und Umgegend mein neuestes Präparat zum vollständig schmerzlosen Zahnziehen unter gewissenhafter Ueberwachung. Ferner empfehle ich mich für alle operativen und technischen Arbeiten. Bestere erfolgen in Gold, Aluminium und Kunstgut.

Gesetzlich erlanbt!  
Nächste Zieh. 1. Dezember.  
In comb. 24 Gewinnziehungen mit abwechs. Haupttreffer:  
**300.000** bare Mark  
180000, 102000, 90000, 45000, 30000 etc. etc.  
Jedes Los ein Treffer bieten die aus 100 Mitgliedern besteh. Serienlosengesellschaften.  
Monatl. Beitrag 5 Mark pro Anteil und Ziehung.  
Anmeldungen befried. umgeh.  
W. H. J. RUGE, Annoncen-Exp.  
in Köln a. Rh. No. 295

Conserven  
Prima Stangenpargel  
Schnittpargel  
Junge Erbsen  
Feine junge Erbsen  
Schnittbohnen  
Dreißbohnen  
sowie feinen Sauertofhl  
Fr. O. Hayner  
Zuh.: Theodor Herzer.

empfehle  
Gummi-Unterlagen  
Gummi-Elastixspritzen  
Gummischläuche für Menschen und Tiere  
Gummisauger  
Milchpumpen  
Brusthütchen  
Zehnhörner  
Insektenpulver-spritzen  
Glas-spritzen  
Gauglasflaschen-garnituren  
empfehle  
Fr. O. Hayner.  
Zuh.: Theodor Herzer.

Bei Appetitlosigkeit  
Magenweh u. schlechten Magen leisten die bewährten  
**Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen**  
Büdet mit feinstem deutschen Pfeffermünz stets sichere Linderung.  
Paket 25 Pfg. bei Fr. O. Hayner, Drogerie in Kemberg.

Beileidsbriefe  
fertigt sauber an Ernst Koeller.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben unvergesslichen Mutter, Schwester, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter

## Danksagung

Wwe. Wilhelmine Simon geb. Schöne  
sagen wir für die Teilnahme bei der Beerdigung, sowie für die so überaus reichen Kranzspenden allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir dem Gesangsverein, sowie Herrn Pastor Meyer für seine tröstlichen Worte am Grabe und für die Sorge um die teure Entschlafene.  
Kemberg, den 26. November 1902.  
Die trauernde Familie Simon.

## Zum Schlachten

alle Gewürze

empfehle billigst

C. G. Pfeil.

## Kalender

für das Jahr

1903

in reicher Auswahl empfiehlt

Friedr. Heym.

Reib- Wring- Wasch- ) Maschinen.  
Schlittschuhe  
Tyroler u. Pariser Glocken  
Schlittengeläute  
Filz- und Holzschuhe  
Wollene Herren-, Damen- u. Kinder-Handschuhe  
Herren-Socken, Frauen- u. Kinderstrümpfe  
Strumpf-, Stief-, Zephyr- und Fantasiewolle  
Häkel- und Strickgarne  
zu unterrichten u.  
empfehle zu billigsten Preisen.  
Friedr. Heym.



Zu haben, d. Löwen-Abthg. Kemberg.

Cacao,  
diverse Tafelchokolade,  
gefüllte Chokolade,  
Pralinés,  
Mandelkugeln,  
Fruchtbonbons,  
Cafébonbons,  
Sonnbonbons  
empfehle  
Fr. Otto Hayner.  
Zuh. Theodor Herzer.

## Kurse der Berliner Börse.

vom 25. November 1902.

Deutsch. Reichs-Anl. vom 1. 1905	3 1/2	101.75
Preuss. Staats-Anl. alte	3 1/2	101.60
do. do.	3	99.90
Rheinprovinz Anleihe	3 1/2	101.80
Zeissener Kreis do.	4	104.80
Habliche Staats do.	3 1/2	100.50
Bayerische Staats do.	3 1/2	100.75
Hamburger Staats do. v. 1902	3	89. —
Sächsische Staats-Anleihe	3	89. —
Berl. Stadt-Anl. v. 1882-1898	3 1/2	99.90
Landwirtsch. Central-Anleihe	3 1/2	99.20
Deutsche Hyp.-Anstalt. af. 1910	4	102.25
Gothaer Hyp.-Anstalt. af. 1909	4	102.10
Hamburg. Hyp.-Anstalt. af. 1910	4	102.75
Westf.-Südwestf.-Anleihe	4 1/2	102.60
Romm. Hyp.-Anstalt. 3 abg. 4 1/2	3,2	—
Preuss. Bodencred.-Anstalt. af. 1910	4	91. —
Preuss. Hyp. 4 1/2 abg. 4 1/2	4	101.50
Preuss. Bodencred.-Anstalt. af. 1910	4	98.00
Argent. Anl. Gold-Anl. 1888	4 1/2	78.80
Sinesische Staats-Anl. 1898	4 1/2	91.30
Reg. lomb. Anl. 1899 ff. Seite 5	—	—
Wolfsener Stadt-Anleihe	4	99.25
Wann. amer. Anl. ff. Seite 4	4	97.75
do. 1890 do. do. 4	4	85.60
Russ. Staats-Anl. v. 1902	4	99.75
Serbische amer. Anl. 1895	4	73.75
Ungar. Goldrente ff. Seite 4	4	102.25
do. Kronenrente do.	4	98.25
Anatol. Eisen-Excl. (Erg. Met.)	5	101.50
Russische do. (800 M.)	2,4	68.68
Russ.-Amer. do. (800 M.)	4	98.40
Russ. Ex.-Anleihe af. 1901	4	98.40
Warschan-Anl. do. X./Xl.	4	99.70

Hermann Gröting, Bankgeschäft  
Wittenberg (Bez. Halle).